Stubb äußerte sich zu seinen Erwartungen hinsichtlich des Krieges in der Ukraine und warnte vor einem strengen Winter

26.11.2026

Der finnische Präsident Alexander Stubb glaubt nicht, dass der Krieg in der Ukraine bis zum Jahresende beendet sein wird. Seinen Worten zufolge müsse man sich auf einen harten Winter vorbereiten.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des **Onlineportals RBK Ukrajina***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Der finnische Präsident Alexander Stubb glaubt nicht, dass der Krieg in der Ukraine bis zum Jahresende beendet sein wird. Seinen Worten zufolge müsse man sich auf einen harten Winter vorbereiten.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Stubs Äußerungen auf der Slush-Konferenz.

„Bin ich optimistisch, dass der Krieg in der Ukraine bis zum Jahresende beendet sein wird? Ich glaube nicht. Und das bedeutet, dass wir uns auf einen harten Winter in der Ukraine vorbereiten müssen, was im Wesentlichen Luftabwehr, Energieinfrastruktur und Finanzen bedeutet“, sagte Stubb.

Lehren aus der Ukraine für Europa

Gesondert ging der finnische Regierungschef auf die Länder ein, die in der Lage sind, einen modernen Krieg zu führen.

„Es gibt weltweit genau zwei Länder, plus einige weitere, die derzeit in der Lage sind, einen modernen Krieg zu führen, nämlich Russland und die Ukraine. Natürlich auch Israel und andere, wie die Vereinigten Staaten. Das bestreite ich nicht. Aber der Kernpunkt ist, dass sich die aus der Ukraine gewonnenen Lehren nun auch auf Europa ausweiten“, erklärte Stubb.

Zur Erinnerung: Stubb und der norwegische Ministerpräsident Jonas Gahr Støre wandten sich über einen russischen Oligarchen an den Kremlchef, um eine direkte Konfrontation in der Ostsee zu verhindern.

Nach Angaben des „Wall Street Journal“ versprach Stubb in einem Gespräch am 27. Oktober, dass Finnland die Ostsee in Friedenszeiten nicht blockieren werde.

Außerdem berichtete Stubb, dass die USA Russland daran gehindert hätten, eine Erwähnung der Ukraine in die Abschlusserklärung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der USA, Chinas und Russlands aufzunehmen.

Seinen Angaben zufolge habe Moskau eine solche Erwähnung gewünscht, doch die Amerikaner hätten dies verhindert.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 300

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.